

30 Jahre Kinderhilfe Nepal e.V. Jahresbericht 2016





DANKESCHÖN

Liebe Sponsoren, liebe Freunde der Kinderhilfe Nepal,

Die Kinderhilfe Nepal gibt es jetzt seit 30 Jahren! In drei Jahrzehnten haben wir gemeinsam viel auf den Weg gebracht und erreicht. Ich möchte Ihnen allen ganz herzlich danken - ohne Ihre Hilfe wäre das Engagement für die Kinder von Nepal nicht möglich.

1986 reiste Edda Wolf nach Nepal. Gleich auf dieser ersten Reise haben die Menschen im Land sie tief berührt. Trotz großer Armut und unvorstellbar schwierigen Lebensumständen meisterten die Familien den Alltag, Edda erlebte dort allorts liebenswürdige Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Zurück in Deutschland gründete Edda die Kinderhilfe Nepal e.V. (Litzendorf). Wichtig war, auch den Kindern und Jugendlichen aus armen Familien in Nepal einen Zugang zur Bildung zu ermöglichen, denn nur so eröffnen sich die Perspektiven für ein jeweils selbstbestimmtes Leben der jungen Nepalesen. Edda Wolf leitete die Hilfsorganisation mit großer Leidenschaft, selbst während ihrer schweren Krankheit blieb sie mit „ihren“ Kindern in Nepal eng verbunden. Nach Eddas Tod 2010 waren wir in der Pflicht - wir wollten die Arbeit der Kinderhilfe in ihrem Sinn weiterführen und ausbauen.

Nun bin ich seit einigen Jahren Vorsitzende der Kinderhilfe und bin sehr dankbar, dass wir weiterhin von Ihnen allen unterstützt und begleitet werden.

Als 2015 das verheerende Erdbeben Nepal unvorstellbare Zerstörung brachte, waren wir beeindruckt von Ihrer enormen Bereitschaft zu helfen und zu spenden.

Heute möchte ich mich für Ihre unermüdliche Unterstützung ganz herzlich bedanken! Zweifelsohne ist es uns gelungen, vielen nepalesischen Kinder und Jugendlichen durch den Weg ins Leben in eine gute Zukunft zu erleichtern.

Mein Dank gilt auch meinen engagierten Vorstandskollegen und unseren nepalesischen Helfern, vor allem Dr. Hari Shrestha und Pasang Sherpa, die viel Zeit und Herzblut für die Kinderhilfe aufwenden.

Ich hoffe, dass es uns auch weiterhin gelingen wird, noch vielen Kindern und Jugendlichen in Nepal einen glücklichen Start ins Leben möglich zu machen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstands schöne Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr!
Ihre Heike Kunze





Vorstand KHN



DREIßIG JAHRE KINDERHILFE NEPAL - EIN GRUND ZUM FEIERN!

Gemeinsam mit Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern haben wir am 17. September das dreißigjährige Jubiläum der Kinderhilfe Nepal gefeiert.

Am Vormittag fand zunächst die Jahreshauptversammlung, geleitet von der ersten Vorsitzenden Heike Kunze, unter großer Beteiligung im Landgasthof „Altes Kurhaus“ in Trabelsdorf statt.

Die diesjährige Mitgliederversammlung stand ganz im Zeichen des Jubiläums.

Zur Feier waren aus Nepal Dr. Hari Shrestha, Vorsitzender der Partnerorganisation Samrachana Nepal mit seiner Frau Prami Shrestha und der Trekking-Unternehmer Pasang Sherpa mit Ehefrau Renate Sherpa angereist. Sie unterstützen die Arbeit der Kinderhilfe vor Ort von Beginn an. Auch viele auswärtige Sponsoren und Mitglieder, u.a. aus Berlin, Leipzig, Frankfurt, Köln und Warendorf waren gekommen.

Heike Kunze berichtete über die Arbeit der Kinderhilfe im vergangenen Jahr. Die Aufbauarbeiten nach dem Erdbeben im April 2015 halten an, zwei neue Schulen entstehen gerade in Gorkha und in Dhading. Im nächsten Jahr ist der Umzug der Schüler vom provisorischen Bambusgebäude in ihr neues Schulhaus geplant. In Namjung entsteht eine neue Wasserversorgung für das ganze Dorf, die bisherige Wasserstelle zerstörte das Erdbeben.

Einige Projekte konnten inzwischen fertiggestellt werden, so der Aufbau der Thangka Malschule in Lukla/ Himalaya, der Umzug des Inka Kindergartens ins erdbebensichere Erdgeschoss der Jagat Sundar Bwonekhuti Schule und die Baumaßnahmen in der Phaidoka Schule. Hier gibt es jetzt eine Trinkwasserversorgung, eine Überdachung des Kindergartengebäudes und renovierte, liebevoll gestaltete Räume für die Jüngsten. Die anderen Schul- und Lernprojekte in Jumla, Gorkha, Ghat, Chaurikharka, Pharping und Kathmandu laufen weiterhin mit unserer Unterstützung. Die Vorsitzende gab ebenfalls einen Ausblick auf kommende Vorhaben, wie z.B. den Bau des Kindergartens in Ghat/ Himalaya. Das 30-jährige Jubiläum der Kinderhilfe war auch Anlass, auf das Erreichte zurück zu schauen. Dr. Hari Shrestha erinnerte mit einer Bildpräsentation an die Anfänge der Kinderhilfe. Begonnen hatte alles 1986 mit der Förderung eines Kindes. Aktuell unterstützt die Kinderhilfe mehr als dreihundert Schüler mit Hilfe von Patenschaften.



Mitgliederversammlung 2016



Das älteste Mitglied der KHN:
Dr. Kurt Kluge (rechts)



Dr. Hari und Prami Shrestha

Pasang Sherpa sprach seinen Dank für die großzügige Finanzierung der neuen Thangka Malschule aus. Die Einweihung der Malschule im Himalayadorf Lukla, die durch das Erdbeben 2015 erheblich beschädigt worden war, konnte im März mit Sponsoren der Kinderhilfe und Vertretern der Aktion Kleiner Prinz Warendorf gefeiert werden. Und die Schule heißt jetzt „Edda Wolf Thangka Painting School“.

Monika Lucht aus Warendorf gab einen Überblick über die Sponsorenreise im März 2016. Höhepunkt der Reise war eine gemeinsame Bustour mit 16 Schülern der Kinderhilfe in die Städte Tansen und Pokhara.



Pasang Sherpa und Monika Lucht



Maria Zweier/ Vorstand

Im Anschluss an die Sitzung konnten alle Teilnehmer bei einem nepalesischen Buffet die landestypischen Gerichte kennenlernen.

Der Festakt am Nachmittag fand in der festlich geschmückten Halle von Schloss Trabelsdorf statt.



Kami Sherpa

Die musikalische Einstimmung übernahm das Quartett ‚Ämabile‘ unter Leitung von Heike Wundling, der Tochter von Edda Wolf, der Gründerin des Vereins. Kami Sherpa, ein ehemaliger Schüler der Kinderhilfe, bedankte sich in deutscher Sprache für die jahrelange Unterstützung der Organisation. Im Alter von zwölf Jahren hatte Kami von der Kinderhilfe sein erstes Paar Schuhe und eine Schulausbildung erhalten. Es war der Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Als Festredner war Professor Axel Michaels, Nepalkenner und Ordinarius für klassische Indologie der Universität Heidelberg, eingeladen. In seinem Vortrag berichtete Michaels über nepalesische Rituale, insbesondere über die vielfältigen Geburts- und Hochzeitsrituale. Vier nepalesische Tänzerinnen umrahmten den Abend mit nepalesischen Tänzen in traditioneller Kleidung. Eine Pause mit Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Sekt gab Gelegenheit für Austausch und Gespräche. Den Abschluss bildete ein Film über die Kinderhilfe, mit Rückblicken auf das Wirken von Edda Wolf, wunderschönen Landschaftsaufnahmen und Aufnahmen von KHN-Projekten und von der Sponsorenreise in diesem März.



Quartett Ämabile



Prof. Axel Michaels



Ram Thapa, Hari Shrestha, Heike Kunze, Tänzerinnen



JUBILÄUMSFEIER IN TRABELSDORF





WIEDERAUFBAU IN NEPAL - ZU BESUCH IN GORKHA UND BHUMESTAN

Im Januar 2016 sind Heike Kunze und Ram Thapa vom Vorstand der KHN nach Nepal gereist, um sich ein Bild über die aktuelle Situation unserer Projekte neun Monate nach dem Erdbeben zu machen. Im Mittelpunkt der Reise standen die Entwicklung der beiden großen Bauvorhaben in Gorkha und Bhumestan und Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort über die weiteren Bauetappen.

Wir wollten auch erfahren, wie es unseren Kindern und ihren Familien ergangen ist und wo unbedingt weitere Hilfe für die betroffenen Familien zu leisten ist.

Nach einer 8-stündigen Fahrt mit dem Jeep von Kathmandu nach Gorkha konnten wir uns davon überzeugen, dass die Spendengelder, die nach dem Erdbeben an unsere Organisation geflossen sind, hier gut angelegt werden.

Nachdem die KHN für die Schüler der Bhimsen-Primary-Schule in Namjung im vergangenen Jahr ein Schul-Provisorium aus Bambus finanziert hat, konnte jetzt die Grundsteinlegung für die neue Schule stattfinden.

Die Schüler, Eltern und Lehrer empfangen uns herzlich und voller Dankbarkeit. Eine nepalesische Kapelle begrüßte uns mit traditionellen Instrumenten. Beim Bau der Bhimsenschule können wir wieder auf die großzügige Unterstützung der Aktion Kleiner Prinz setzen.



Januar 2016 - zu Besuch in der Bhimsen-Primary Schule in Gorkha bei der Grundsteinlegung

Begrüßung mit traditioneller nepalesischer Musik



INKA Kindergarten Kathmandu



CCC Kindergarten in Dharmastali



Phaidoka Kindergarten in Bhaktapur



Geförderte Schülerinnen der KHN



Planung der neuen Wasserstelle für das Dorf Namjung (Mitte: Heike Kunze und Ram Thapa)

Die defekte Wasserstelle des Dorfes Namjung kann mit Spenden des Lions Club Oberallgäu und der Kinderhilfe erneuert werden, wir waren für das Planungsgespräch vor Ort. Weiter ging es mit dem Auto nach Bhumestan, wo wir Dank der Spenden vieler Unterstützer helfen und die beschädigte Mahakali Devasthan Primary Schule in Dhading aufbauen können.

Heike Kunze hat wie immer auf ihren Inspektionsreisen auch die laufenden Projekte der KHN besucht, viele der geförderten Kinder der KHN getroffen und den Schulen und Kindergärten in Kathmandu, Dharmastali und Bhaktapur (s. links) einen Besuch abgestattet.

KINDERHILFE ON TOUR IN NEPAL UNTERWEGS MIT UNTERSTÜTZERN UND SPONSOREN

Kurz vor Ostern im März 2016 sind wir aufgebrochen. Wir vom Vorstand der KHN, Dr. Dorothea Thiel, Maria Zweier und Heike Kunze verbrachten gemeinsam mit 18 Reiselustigen aus verschiedenen Regionen Deutschlands eine erlebnisreiche Zeit in Nepal. Einige von ihnen wollten auch endlich ihre Patenkinder persönlich kennen lernen.

Ein Jahr nach dem schrecklichen Erdbeben erlebten wir, wie die Menschen mit den noch immer schwierigen Umständen der Katastrophe zu kämpfen haben. An vielen Orten Trümmer, beschädigte Häuser, eingestürzte Tempel, Notunterkünfte. Der Wiederaufbau läuft, geht aber mitunter nur schleppend voran.



KHN-Reisegruppe zu Besuch in der Sen H.S.School in Tansen



Bootsfahrt auf dem Pewa-See in Pokhara

Für viele war es die erste Reise hierher und so bot unser Reiseprogramm eine bunte Mischung aus Sehenswürdigkeiten und KHN-Projektbesuchen:

Sightseeing in der Hauptstadt Kathmandu und in den beiden anderen Königsstädten Patan und Bhaktapur, ein Trip in den Dschungel nach Chitwan oder ein Besuch im Himalayagebiet zur Eröffnungszeremonie der wieder aufgebauten Thangka Malschule in Lukla, Besuch der Amrit- und der Shridiwa-Schule und der drei Kindergärten der KHN in Kathmandu, Bhaktapur und Dharmastali. Ein Höhepunkt war die mehrtägige Bustour gemeinsam mit 16 nepalesischen Schülerinnen und Schülern, die von unserer Organisation unterstützt werden. Die langen Busfahrten von Kathmandu nach Tansen/ Palpa zu Projekten und geförderten Schülern der KHN (10 Stunden) - und weiter von dort nach Pokhara (7 Stunden) lohnten sich, da sie uns durch schönste Landschaften führten. Die Kinder fieberten schon nach dem Frühstück der Lunchpause mit dem geliebten Dal Bhat entgegen. Wir erlebten in Tansen ein herzliches Willkommen mit Tänzen und Liedern der Schüler der Sen H.S. School. In Pokhara, wunderschön am Pewa-See gelegen, erlebten unsere Kinder gut eingepackt in Schwimmwesten ihre erste Bootstour, besuchten den Barahi-Tempel und den Devi's Fall. Diese Tage waren aufregend und schön, es wurde viel erzählt, gefragt, gestaunt, gelacht - und dazu es gab immer reichlich zu essen!



IN DER SEN HIGHER SECONDARY SCHOOL IN PALPA

Schülerinnen & Schüler aus Kathmandu zu Besuch in Palpa



Nachdem wir nach Kathmandu zurückgekehrt waren, wählte ein Teil der Gruppe einen mehrtägigen Ausflug in den Dschungel mit Elefantenritt und Safari – die anderen, unter ihnen Maria Mussaeus und Michael Quinkhardt von der Aktion Kleiner Prinz und die Warendorferin Monika Lucht, hatten die Wiedereröffnungszeremonie der Thangka Malschule in Lukla als Ziel. Wie schon einige Male in den vergangenen Jahren war das Wetter leider nicht auf unserer Seite – die Flüge ins Himalayagebiet fielen aus – und im letzten Tageslicht konnte uns ein Helikopter gerade noch rechtzeitig zur Zeremonie bringen. Eine ganz besondere Freude doch noch dabei zu sein besonders für all die, die den Wiederaufbau unterstützt haben. Die Aktion Kleiner Prinz hat einen wesentlichen Anteil geleistet.

Die letzten Tage in Kathmandu waren wir Vorstands-Damen der KHN gut beschäftigt mit den alljährlichen Kindertreffen und Schulvisiten. Am letzten Tag krönte die Spielzeug-Spendenzeremonie der Firma HAPE unseren Aufenthalt – jedes Kind in unseren drei Kindergärten nahm glücklich ein eigenes Spielzeug in Empfang und trug es stolz nach Hause.



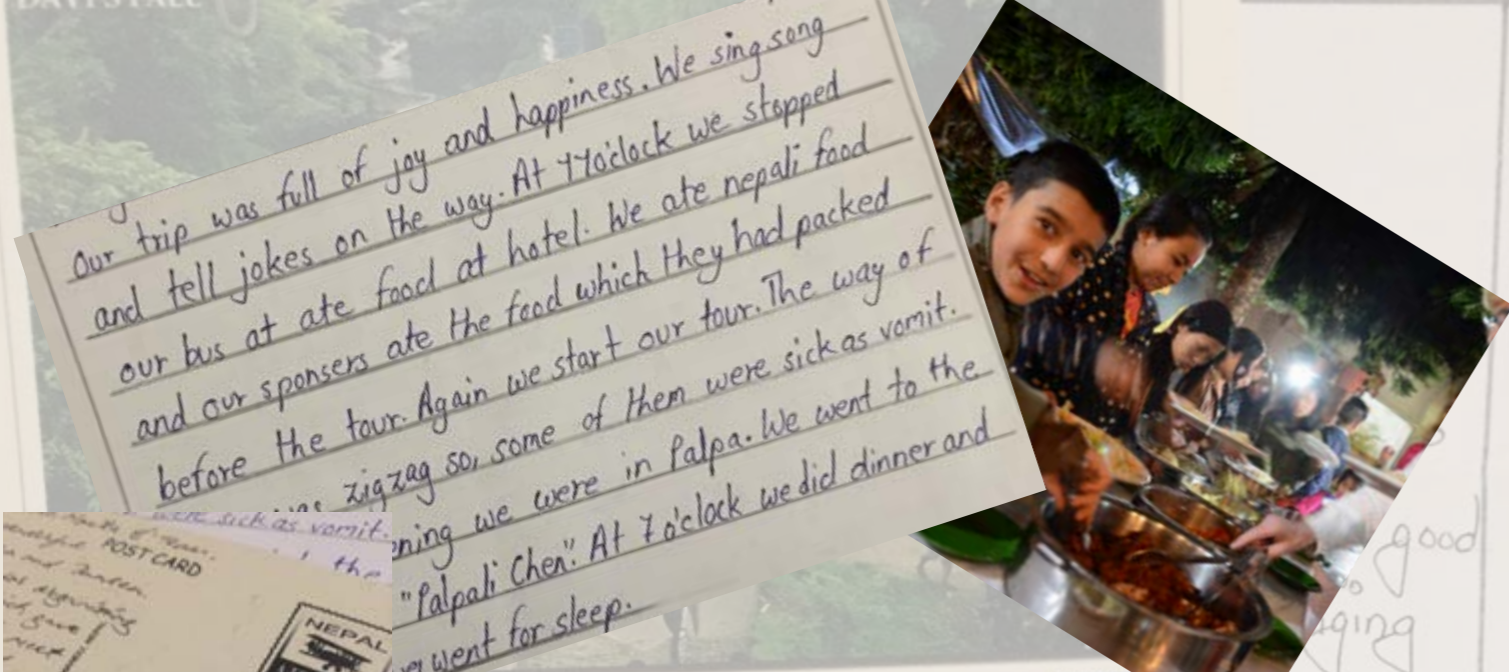
Yan Bi (HAPE) & Heike Kunze



Rinchen aus dem CCC Kindergarten



**Kleine und große Patenkinder
freuen sich über ein Geschenk**



DANKESBRIEFE DER NEPALESISCHEN KINDER

A.M We ~~re~~ get a bus to be back in Kathmandu.
The trip to Pokhara and palpa was awesome. We spend really very awesome and beautiful time with our sponsers and all the students. I cannot forget these memorable days we had with our sponsers. At last, I want to thank all the people who had a hand in this tour. Thankyou

DAS TREFFEN MIT MEINEM PATENKIND KIRAN

Von Laura Gruno Gonzáles



Vor einigen Jahren bekam ich ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk, das zugleich zu einem Geschenk für Kiran wurde. Nämlich eine Patenschaft organisiert von der Kinderhilfe Nepal zu Gunsten Kirans. In diesem Jahr (2016) hatte ich das große Glück, gemeinsam mit meinen Eltern an der Sponsorenreise der KHN teilnehmen zu dürfen. In den Osterferien bereisten wir große Teile Nepals und machten an zahlreichen Stationen halt, die von der KHN unterstützt werden. Dabei war auch die Schule in Tansen, die Kiran besucht. Der Empfang in der Schule war sehr, sehr herzlich und wir haben uns mindestens genauso gefreut, wie die Gastgeber. Kiran war etwas zurückhaltend aber mit zunehmender Dauer unserer Unterhaltung wurde er immer lebhafter. Wir tauschten uns über die Schule und das allgemeine Leben aus. Ist schon sehr unterschiedlich in unseren beiden Ländern. Auch über unser familiäres Umfeld haben wir etwas geredet. Glücklicherweise hat Kiran noch kleinere Geschwister, denn bei unserem Geschenk, das wir mitgenommen hatten, haben wir uns an unserem „Bild“ von Kiran orientiert, dass wir mal geschickt bekommen hatten. Ohne zu berücksichtigen, dass er ja doch wohl auch älter geworden ist (grins). Er hat sich trotzdem sehr gefreut. Kiran möchte Ingenieur werden und wird bald die Schule abschließen. Insgesamt war es ein tolles Erlebnis zu sehen, was dieser, für uns doch eher geringe Beitrag für eine riesengroße Wirkung zeigt. Und es war ein Geschenk, Kiran kennenlernen zu dürfen. Ich glaube, er hat das auch so empfunden, schließlich lernen die wenigsten Kinder, ihre Paten persönlich kennen. Ich kann es jedenfalls nur jedem empfehlen, Nepal zu bereisen und im besten Fall auch sein Patenkind kennen zu lernen.

EIN BESONDERES ERLEBNIS - DIE WIEDERERÖFFNUNG DER THANGKA MALSCHULE IN LUKLA

Von Maria Mussaeus/ Aktion Kleiner Prinz Warendorf

Die Aktion Kleiner Prinz hat schon viele Schulen, Kindergärten und Waisenhäuser in verschiedenen Ländern unterstützt und eingeweiht. Doch keine Einweihung war so überwältigend wie die der Thangka-Malschule in Lukla.

Man stelle sich in Deutschland vor: Die am Vormittag geplante Einweihungsfeier verspätet sich um viele Stunden. Eltern und Schüler, die lange Märsche auf sich genommen hatten, es waren Ferien und unterrichtsfreie Zeit, warten fast den ganzen Tag bis in die späten Nachmittagsstunden. Es dämmt schon, als die Delegation aus Deutschland endlich kommt. Verärgerung? Schlechte Stimmung? Murren? Ganz im Gegenteil: Außerordentlich freundliches „Namaste“, Umfassen beider Hände und das Umhängen zahlreicher Kattas von dankbaren Eltern. Natürlich bieten sie uns Masala Tee und leckere Köstlichkeiten an, die wir dankbar annehmen.

Auch wir haben auf dem Flugplatz in Kathmandu stundenlang auf unseren Flug nach Lukla gewartet. Um 06:00 Uhr morgens waren wir am Flughafen, um mit einer der ersten Maschine zu fliegen. Nebel und Dunst, mal in Kathmandu, mal aus Lukla gemeldet.

Da die kleinen Maschinen über kein Radar verfügen, also nur auf Sicht fliegen, wurde unser Abflug immer wieder verschoben und gegen 13:00 Uhr endgültig abgesagt. Das konnte und durfte nicht wahr sein, dass die vielen Schüler, Eltern, Lehrer, geladene Gäste vergeblich auf uns warteten. Hilfe kam dann von Pasang Sherpa, der einen Hubschrauberpiloten „herbei zauberte“, der bereit war, Maria Mussaeus, Dr. Michael Quinckardt, Monika und Jürgen Lucht sowie unseren Kameramann André Böhm durch den Nebel nach Lukla zu fliegen. Nach 50 minütiger Flugzeit sahen wir dann durch den Nebel sehr schemenhaft zwei Hütten, und ein paar Personen vor uns. Der Heli landete auf einem schmalen Grashügel.

Höher könne er auf keinen Fall fliegen. Das sei nicht zu verantworten. Es seien (nur) noch etwa zwei Stunden Fußmarsch, wobei er nicht sagte, daß es ausschließlich bergauf gehen würde und die zwei Stunden für die Einheimischen gelten in immerhin 3.000 Meter Höhe. Es begann eine etwa 30-minütige Diskussion, wobei wir dem Piloten klar machten, nicht vor Lukla aus dem Heli auszusteigen, egal wie lange dieser Stopp hier dauern würde. „Genervt“ von unserer Beharrlichkeit schmiss er die Rotorblätter dann doch wieder an und flog uns bis Lukla. Glücklicherweise, es doch noch geschafft zu haben, konnte jetzt endlich die so lang geplante und vorbereitete Eröffnungsfeier beginnen und wir sie genießen.

Der aufregende Hubschrauberflug war schnell vergessen und wir entspannten langsam, wobei wir bemerkten, wie ausgehungert wir waren. Selten genießt man den dargereichten Tee und Kekse so bewusst.

Die Feierlichkeiten erfreuten uns in ihrer Fremdheit und Besonderheit. Der Tanz des Yetis, die musikalischen Klänge aus dem Muschelhorn, einem traditionellen Instrument zu dem Gebetsgesang der Mönche und die dankbaren Reden, all das berührte uns sehr.



Eröffnungszeremonie
der wieder
aufgebauten Malschule



Der Bau gefällt uns sehr gut. Er ist zweckmäßig und solide, im Baustil der Region angepasst und es wurde versucht, auch erdbebensicher zu bauen. Liebevolle Kleinigkeiten wie Schnitzereien und schön bemalte Pfeiler komplettieren dieses gelungene Bauwerk. Ein Schild am Haus wird in Zukunft Zeugnis ablegen, dass die Kinderhilfe Nepal und die Aktion Kleiner Prinz den Wiederaufbau ermöglicht haben.

Im Anschluss beobachten wir, wie Eltern, die dafür Tagesmärsche auf sich genommen haben, Monika Lucht berichten. Es werden Fotos von ihren Kindern gemacht, und es ist beeindruckend, mit welcher Dankbarkeit sie Briefchen für ihre Paten übergeben. Immer wieder erklären sie, ohne diese finanzielle Unterstützung könnte ihr Kind die Schule nicht besuchen.

Als wir am Abend mit den Schülern am gemeinsamen Tisch essen, Gespräche mit ihnen führen oder belauschen, sind wir glücklich, dass die Aktion Kleiner Prinz die Hilfe der Kinderhilfe Nepal ein klein wenig unterstützen konnte und den Wiederaufbau dieser so wertvolle Schule ermöglicht hat.



Maria Mussaeus & Monika Lucht bei der feierlichen Eröffnung

UNSERE WARENDORFER PATENKINDER

Von Monika Lucht

Neben einigen anderen Aktivitäten liegen mir besonders die hilfsbedürftigen Kinder aus Nepal am Herzen, für die ich Paten gewinnen möchte! Diese Kinder kommen aus sehr armen Familien, die nicht in der Lage sind, das erforderliche Schulgeld und die Kosten für die Schulbücher sowie Schulkleidung aufzubringen und ohne unsere Hilfe könnten die Kinder nicht die Schule besuchen.

Jede Gelegenheit nutze ich deshalb, um für meine Herzensangelegenheit zu werben - auf den vielen Floh- und Trödelmärkten direkt an meinem Verkaufsstand, im Schwimmbad, auf dem Wochenmarkt oder bei meinen Vorträgen, in denen ich über meine Erlebnisse berichte. Ich erzähle von meinen teilweise erschütternden Erfahrungen in Nepal und zeige gleichzeitig auf, welche Möglichkeiten der Hilfe es von hier aus gibt. So konnten bereits Warendorfer Paten für mehr als 40 Kinder gewonnen werden.

Wenn möglich besuche ich auf meinen Reisen die „Warendorfer Kinder“ in ihrem zu Hause in Nepal. So kann ich den hiesigen Paten aus erster Hand über die Kinder und deren persönliche Lebenssituation berichten und Fotos zeigen.

Erschreckend und deprimierend zu sehen, wie z.B. große Familien in einem einzigen Raum leben. Die Kinder machen ihre Schulaufgaben knieend auf dem Fußboden oder sitzend auf dem Bett, der einzigen Sitzgelegenheit, und haben ihre Schulhefte auf den Beinen liegen. Ein Tisch und dazu auch noch Stühle - das ist bei diesen Familien die absolute Ausnahme.

Glücklich, überglücklich sind die Kinder, die in Nepal eine Schule besuchen können. Und besonders die Kinder, deren Eltern in einer derartigen Armut leben, daß sie ohne einen Paten nicht zur Schule gehen können.

Vor fünf Jahren habe ich das erste Mal vor unserem Einfamilienhaus einen kleinen Flohmarkt veranstaltet, der inzwischen zu einer festen Größe in meiner Heimatstadt Warendorf geworden ist.

Die im Laufe eines Jahres bei mir ankommenden Sachspenden z.B. von Haushaltsauflösungen und Umzügen sind inzwischen so stark angewachsen, dass wir „anbauen“ mussten: auf zwei Nachbargrundstücken stehen jetzt ebenfalls Verkaufsstände unter drei großen Zelten. Von diesem Flohmarkt profitieren nicht nur die Kinder in Nepal, sondern auch ärmere Familien in Warendorf. Gut erhaltene, zum Teil sogar nagelneue Sachen können für ganz wenige Euro erworben werden.

Das hat sich inzwischen herumgesprochen und so haben viele Besucher und Käufer sich bereits den nächsten Termin für diesen „Nachbarschafts“-Flohmarkt notiert.

Monika Lucht ist ein ganz engagiertes Mitglied und unterstützt die Kinderhilfe Nepal e.V. tatkräftig seit vielen Jahren. Sie vermittelt aber nicht nur nepalesische Patenkinder in Warendorf und Umgebung. Die Erlöse von Flohmärkten, Vorträgen und anderen Veranstaltungen spendet sie für die Projekte der KHN. Allein in diesem Jahr sind € 11.300,- zusammen gekommen!

Monika Lucht mit „Warendorfer“ Patenkindern



► Schüler wollen gemeinsam mit Inka Bause helfen

KINDER der Schule Fünfhausen spenden 590 Euro an den Verein Kinderhilfe Nepal

Von Thomas Heyen

Fünfhausen. Prominenten Besuch erhielten die Kinder der Grundschule Fünfhausen-Warwisch: Fernsehmoderatorin Inka Bause („Bauer sucht Frau“) verschenkte Armbänder, die in Nepal angefertigt wurden. Im Gegenzug erhielt die 48-Jährige einen Scheck über 590 Euro. Die Schüler hatten nämlich fleißig Spenden gesammelt für die Bhimsen-Schule in der Region Gorkha in Nepal. Sie war bei einem der verheerenden Erdbeben im Frühjahr vergangenen Jahres zerstört worden, wird wieder aufgebaut und soll 2017 neu eröffnet werden. Inka Bause engagiert sich gemeinsam mit dem Verein Kinderhilfe Nepal für Kinder in dem Land, das als eines der ärmsten der Welt gilt.

Im Januar hatte Laura Fankhänel (27), Nichte der Vorsitzenden des Vereins Kinderhilfe Nepal, Heike Kunze, die Fünfhausener Schüler besucht. Sie stellte den Kindern den Verein vor und auch die zerstörte Schule, für die aktuell Geld gesammelt wird. Laura Fankhänel, die selbst ein halbes Jahr lang in einer Schule in Nepal arbeitete, überzeugte die Kinder. Bei einer Konferenz hatten die Schüler entschieden, das Geld für die



Heike Kunze (r.) und Inka Bause (2.v.r.) verteilen Armbänder an die Schüler. Kerstin Lorenzen (l.), zuständig für die Ganztagsbetreuung, und Schulleiterin Christiane Kaube schauen zu. Foto: Heyen

Bhimsen-Schule zu spenden. Die 590 Euro stammen aus dem Erlös vom Kuchenverkauf in den Pausen. Die Eltern der

Kinder backen Kuchen, den wechselnde Klassen einmal im Monat in den Pausen an ihre Mitschüler verkaufen – für 50

Cent pro Stück. Der Erlös wird aufgeteilt: Eine Hälfte wandert in die Kassen der beteiligten Klassen, nun also 590 Euro. Im vergangenen Jahr wurden 550 Euro an das Kinderhospiz Sternenbrücke gespendet, im Jahr davor gab es fast 400 Euro für Straßenkinder in Ecuador.

Inka Bause, die von ihrer ebenfalls in Berlin lebenden Freundin Heike Kunze als prominente Unterstützerin des Hilfsprojektes gewonnen wurde, hat 2014 sogar für die Gründung eines „Inka Kindergartens“ in Nepal gesorgt. „Der wurde bei den Erdbeben zum Glück nur leicht beschädigt“, sagt sie. Außerdem hat die Moderatorin, Sängerin und Schauspielerin dort vier Patenkinder. „Meine Tochter und meine Mutter haben ebenfalls Patenkinder in Nepal“, sagt sie. Den Schülern würden so Stipendien ermöglicht. Inka Bause reiste bereits mehrfach nach Nepal: „Das gespendete Geld kommt dort zu 99 Prozent auch an. Der Verein hat Partner vor Ort.“

Wer den jungen Menschen in Nepal helfen möchte, der findet weitere Informationen zu dem Verein mit Hauptsitz in Trabelsdorf (Süddeutschland) im Internet: www.kinderhilfe-nepal.de. Dort ist auch die Bankverbindung des Spendenkontos angegeben.



MEINE NEPALESISCHE TOCHTER KUNJO

Von Jörg Fischesser

Bei einer meiner Nepal-Touren fragte mich vor 23 Jahren in einem kleinen Himalaya-Dorf ein Vater, ob ich seiner Tochter das Schulgeld bezahlen könnte, damit die damals 4-jährige Kunjo auch eine Schule besuchen könnte. Damals suchte ich mir noch weitere Sponsoren, um auch anderen Kindern in Nepal einen Schulbesuch zu ermöglichen.

Ich wandte mich an Edda Wolf in Bamberg, von deren Organisation „Kinderhilfe Nepal“ ich gehört hatte, damit sie mir das Geld nach Nepal schickte. Ich schloss meine kleine Sponsorengruppe ihrer Hilfsorganisation an und so wurden Edda und ich über die Jahre gute Freunde. Jahre später war ich auch ein Mal mit ihr zusammen in Nepal.

Kunjo wurde eine sehr gute Schülerin, hielt immer Kontakt zu mir und nennt mich heute noch „mein Deutscher Vater“. Ihre Briefe enden immer mit „Deine Nepalesische Tochter Kunjo“.

Später gingen ihre Eltern mit Kunjos Schwestern nach New York, USA.

Kunjo, mit einer ihrer Schwestern, blieben beim Großvater in Katmandu, um die Schulausbildung zu vervollständigen. Immer wenn ich nach Katmandu kam, holte sie mich am Flughafen ab und verabschiedete mich auch dort.

Später ging auch sie nach Amerika, machte ihr Abitur und studierte dort.

Aus der kleinen grauen Maus wurde eine hübsche junge Dame, mit der ich mich vor rund 7 Jahren schon einmal in New York traf. Damals waren auch alle meine Kinder mit dabei, die sie ihre Schwester und Brüder nennt.

Da meine Tochter mit ihrer Familie in den USA lebt, bin ich recht oft dort. So machten wir im Juni diesen Jahres eine Rundreise durch den Osten der USA, wo wir auch Kunjo in New York trafen. Wir trafen uns im Central Park und verbrachten einen wundervollen Tag zusammen.

Kunjo und meine Tochter hatten große Freude, sich wieder zu sehen und Kunjo spielte ausgiebig mit meinem kleinen Enkel.

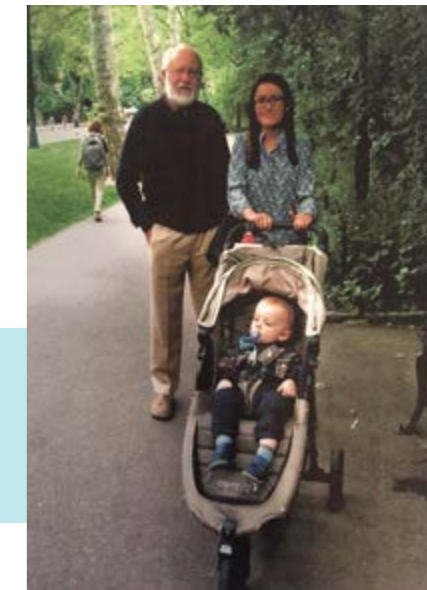
Sie überreichte mir ihre Visitenkarte, auf der steht:

„Kunjo Lama, Abandonet Proberity Auditor“.

All meine ehemaligen z.T. noch heutigen Sponsoren, wie auch ich, dürfen stolz darauf sein.



Kunjo Lama mit meiner Tochter und meiner Enkeltochter



Treff in New York mit meinem „Patenkind“ Kunjo



DANK AN ALLE SPONSOREN

Von Kami Sherpa - ehemals Schüler der KHN

Ich bin Kami Sherpa und komme aus dem Solukhumbu Gebiet Nepal. Ich bin in einer sehr armen Familie geboren und unter sehr schlechten Bedingungen aufgewachsen. Seit 1998 wurde ich durch die Kinderhilfe Nepal unterstützt. Damals habe ich mit 12 Jahren mein erstes Paar richtige Schuhe von der Kinderhilfe Nepal bekommen. Ich habe bis zur 10. Klasse die Sir Edmund Hillary Schule in Chaurikharka besucht.

Danach bin ich nach Kathmandu gegangen, um zu studieren. Ohne die Kinderhilfe Nepal wäre das für mich nicht möglich gewesen. Ich habe mich damals sehr für Deutschland, die deutsche Kultur und die Sprache interessiert und begonnen, in Kathmandu am Goethe Institut Deutsch zu lernen. Ich konnte dann als deutschsprachiger Reiseleiter in Nepal arbeiten. Im Jahr 2004 habe ich Frau Dr. Thiel und Herr Dr. Thiel im Himalaja in Nepal kennengelernt. Ich wusste, dass sie sich beide für die Kinderhilfe Nepal engagieren. Sie haben mich 2005 nach Deutschland eingeladen, damit ich meine Deutschkenntnisse verbessern kann. Ich habe die Euroschule Bamberg besucht, die mir die Familie Dr. Thiel bezahlt hat und durfte bei ihnen wohnen. Ich habe Trekkingtouren in Nepal organisiert und selber geführt, das wäre ohne meine Deutschkenntnisse nie möglich gewesen. Während meiner Besuche in Deutschland habe ich viele Dinge über das Leben und die Menschen gelernt. Irgendwann wurde mir klar, dass ich eine neue Herausforderung brauchte und bin 2009 nach Amerika ausgewandert. Die letzten 6 Jahre habe ich dort gelebt und in Seattle Tourismus studiert. Durch die instabile, politische Lage in Nepal war es schwierig, nach Nepal zurück zu gehen und Neues zu machen. Ich bin nach 6 harten und spannenden Jahren in Amerika nach Deutschland gekommen. Heute arbeite ich hier für eine amerikanische Firma. Inzwischen bin ich Teil der Familie Thiel und kann sie fast jedes Wochenende besuchen. Das macht mich glücklich. Heute habe ich einen guten Job und bin jetzt in der Lage, etwas an die Kinderhilfe Nepal zurückzugeben und mich auch in diesem Verein zu engagieren. Ich möchte mich bei allen Sponsoren der Kinderhilfe Nepal für die Unterstützung bedanken und hoffe, dass noch viele arme Kinder in Nepal durch eine Patenschaft die Gelegenheit bekommen, die Schule zu besuchen und zu lernen.

KINDER SUCHEN EINEN SPONSOR Möchten Sie Pate für eines dieser Kinder werden?



Aayush (m), 6 Jahre



Nim Dorje (m), 6 Jahre



Aarush (m), 7 Jahre

Die drei Jungs leben jetzt in Bhaktapur in einem Internat und gehen dort zur Schule, weil die Schulen in ihren Heimatdörfern durch das Erdbeben zerstört wurden und die Familien ihre Häuser verloren haben.



Garima (w), 8 Jahre
aus Kavrepalachok



Arya (w), 5 Jahre
aus Bhaktapur



Kopila (w), 9 Jahre lebt in
einem Blindenheim

FILM

In den letzten Jahren wurden die Inspektionsreisen des Vorstands immer wieder mit der Kamera begleitet, so auch die Sponsorenreise 2016. In dem Film „30 Jahre Kinderhilfe Nepal“ erfahren Sie mehr über die Arbeit der KHN, die Projekte und das Land. Gern lassen wir Ihnen den Film zukommen und freuen uns über eine Spende.



Bestellungen über:

Email: info@kinderhilfe-nepal.de
Telefon: 030 44 67 37 6

(Spendenkonto s. Rückseite)

KALENDER

Jetzt ist ein Kalender für das Jahr 2017 erhältlich.

Der Kalender kostet 12€ zzgl. Versand.
(Ab drei Stück à 10€ pro Stück zzgl. Versand)



Spendenkonto Kinderhilfe Nepal e.V.:

Bank: Sparkasse Bamberg
IBAN: DE 24 7705 0000 0578 2114 01
BIC: BYLADEM1SKB

KINDERHILFE NEPAL e.V.
Am Schloss 6
96170 Trabelsdorf-Lisberg

info@kinderhilfe-nepal.de
www.kinderhilfe-nepal.de

Vorstand:

Heike Kunze	1. Vorsitzende
Ram Thapa	2. Vorsitzender
Dr. Dorothea Thiel	3. Vorsitzende
Wilhelm Müller	Finanzen und Buchführung
Maria Zweier	Schriftführerin

